Richmonder Anzeiger.

7. Jahrgang. Richmond, Va., Mittwoch, den 13. Juni 1860. Nr. 11.

The German ADVERTISER,
B. HASSEL, Editor and Proprietor,
Is published every day, Sunday excepted, at
$5.00 per Annum, payable in advance.
Terms for Advertisements reasonable
OFFICE: BROAD STR., next to CITY HALL.

Bedingungen.

Der „Anzeiger" erscheint jeden Morgen, Sonntags ausgenommen, zum wochentlichen Subscriptionspreis von 10 Cts., zahlbar an die resp. Träger, oder $5.00 in jährlicher Vorausbezahlung. — Anzeigen finden unter folgenden Bedingungen Aufnahme: Einmalige Einrückung von 10 Zeilen oder weniger 50 Cts., zweimalige 75 Cts., dreimalige $1.00, eine Woche $1.25, einen Monat $2.50, drei Monate $4.00, sechs Monate $5.00, zwölf Monate $12.00 in vierteljährlicher Vorausbezahlung. Anzeigen, die nach Belieben verändert werden können, werden mit $25.00 per Jahr berechnet.

Bekanntmachungen.

Neuer Möbelladen
an Broadstr., zwischen der 2. und 3. Straße.

Unterzeichneter macht dem deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß er an obigem Platze einen Meubelladen eröffnet hat, und bittet in vorkommenden Fällen um geneigten Zuspruch. Bestellte Arbeiten werden gewissenhaft und möglichst billig ausgeführt. Reparaturen prompt und billig.

John von Greeden.

G. Gussen
Cabinet Maker,
5te Straße, zwischen Broad- und Marshallstr.

Alle Schreinerarbeiten und die in diesem Geschäft vorkommenden Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt. Um recht zahlreiche Aufträge bittet ergebenst G. Gussen.

Gebhardt u. Sauer,
Wholesale- u. Retail-Händler
von
Stroh-Hüten
und
Fabrikanten aller Arten Hüte u. Mützen
der neuesten Façon,
No. 155 Broadstr., Richmond, Va.

Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen, bei vorkommendem Bedarf dieses Lager zu besuchen.
Billige Preise u. reeles Bedienung werden zugesichert.

Wm. Goye's
Steam Candy Manufactury
und
Lager von
Nürnberger Spielwaaren,
No. 156 Broad Street, Richmond, Va.

Geschäfts-Eröffnung.
D. Euler und J. Balzer's
Grocery und Provision-Store
am Neuen Markt,
Chs. Feld's Kleiderstore gegenüber.

Unsere deutschen Landsleute, welche den Neuen Markt besuchen, sind höflichst eingeladen bei uns vorzusprechen, wo sie alle Artikel, welche in Landesart nöthig sind, gut und billig finden werden.

Ergebenst
D. Euler u. J. Balzer.

HAWES & SUTTON,
Gerichts-Anwalt und öffentlicher Notar.

Practiciren in den Gerichten der Stadt Richmond und den Counties von Henrico und Goochland.

Derselbe ist zugleich ein Commissioner der Court of Claims, der Ver. Staaten.

Office: Ecke Bank und 11te Straße.
Richmond, Va.

P. Hottes,
Broad Straße, zwischen 6. u. 7. Straße, neben A. Schad's „Wilhelm Tell Haus".

Derselbe empfiehlt dem hiesigen und durchreisenden Publikum seine aufs geschmackvollste eingerichtete Barbirstube, und schmeichelt sich, daß Niemand seinen Shop anders, als höchst zufrieden über die vortheilhafte Veränderung verläßt, die ihm unter seinen und seiner Gehülfen Hände zu Theil wird. — Ferner empfiehlt er sich zu chirurgischen Operationen, als Zahnausnehmen, Aderlassen, Blutegelsetzen, Schröpfen 2c. 2c. — Derselbe führt ein Lager der besten Parfümerien u. fabrizirt eine ausgezeichnete Tinktur gegen das Grauwerden u. Ausfallen der Haare. Um Zuspruch bittet P. Hottes.

Bekanntmachungen.

The Peopels' Savings-Bank,
Office in der 11ten Straße,
„Goddin's Hall" schräg gegenüber,
Richmond, Va.

Directoren:

R. H. Dibrell,	D. von Gröning,	John Blair,
J. K. Apperson,	B. H. Nash,	Charles Talbott,
B. J. Johnson,	F. W. Rodden,	T. M. Alfriend.

Mitglieder:

R. O. Hacking,	J. W. Atkinson,	J. H. Hatcher,
Charles E. Whitlock		B. Truehart.
J. H. Grenner,	A. T. Taylor	R. L. Williams.
J. L. Ligon,	R. A. Mayo,	A. Podcker,
R. M. Stevenson,	J. H. Montague,	L. Libby.
W. H. Powerck.		

R. H. Dibrell, Präsid., B. J. Johnson, Secr.
Thos. M. Alfriend.

Diese Bank, mit einem Capital von $75,000, und gechartert durch die Legislatur von Virginien, empfängt Depositen in Summen von nicht weniger wie einen Dollar, und gibt Zinsen darauf, zahlbar halbjährlich, unter den günstigsten Bedingungen.

Das ganze Capital bürgt für die Depositen.

Zu vermiethen.

Einige Zimmer, passend für einzelne Herren oder kleine Familien, sind billig zu vermiethen bei Henry Schütte, Ecke der Broad- und 5te Str.

M. LASFARGUE
Wholesale- und Retail-Händler.
Leder und Schuh-Findings,
11te Straße, der alten Post-Office gegenüber,
Richmond, Va.

Derselbe empfiehlt sein wohlassortirtes Lager von Leder jeder Art, als Sohle, Inseleo, Half-Sole 2c., das er im Großen und Kleinen zu den billigsten Preisen abläßt.

Crimped und uncrimped Boot Fronts,
beim Paar und Dutzend.

Materialien für Schuhe verkauft derselbe auch im Kleinen, als: Bamps, Quarters, Lining 2c. 2c. Gaiters und Upper-Shoes stets vorräthig. Gaiters und Schuhe werden auch nach jedem Leist zugeschnitten.

Alle Arbeiten werden nach der neuesten Mode ausgeführt und das
beste französische Kalb und Patent Leder benutzt.
Satin Français für Ladies Gaiters.

Alle Sorten französische Coulisses und Tools stets vorräthig. Alle Arbeiten werden mit Howe's Maschine gearbeitet.

D. Cranz,
No. 2 Exchange Block,
Importer und Verkäufer von Weinen, Branntweinen u. Cigarren,

erlaubt sich hiermit dem deutschen Publikum Richmonds und Umgebung sein reichhaltiges Lager von importirten Weinen, Branntweinen und Havana Cigarren zu empfehlen.

Sein Vorräth von französischen Rotweinen für kommenden Sommer ist groß und besteht in vielen verschiedenen Gattungen, wie: St. Julien, St. Estephe, St. Emilion, Pontet Canch, Chateau Latour, Chateau La Rose, Chateau Lafitte, Chateau Margaux 2c., worunter die besten Weine, welche importirt werden. Dieselben werden in Flaschen und beim Dutzend verkauft; etwas geringere Sorten auch bei Gallone.

French Brandy hell und dunkelfarbig, von Jas. Hennessy, Sazerac, Pirret, Castillon u. Co., Vine Grower's Company und andere Sorten zu verschiedenen Preisen, ebenso Champagner, Madeira, Sherrywein und Rheinwein; Whiskey, Gin, Rum 2c. — Von Havana Cigarren immer große Auswahl an Hand.

Washington Garten.

Meinen Freunden sowie dem Publikum insgesammt die ergebene Anzeige, daß meine Sommer-Wirthschaft mit verschiedenen neuen Anlagen zur Unterhaltung des Publikums versehen, vom heutigen Tage ab wieder geöffnet ist. Besonders mache ich auf meine neu eingerichtete Küche aufmerksam, wo zu jeder Zeit warme und kalte Speisen in größter Auswahl zu finden sind, sowie auch Getränke jeder Art von bester Qualität. Freundschaftlichst zum zahlreichen Besuch ladet ein

Simon Stein ein.

Neue
Frühlings-Waaren
meiner persönlich in New York getroffenen Auswahl erhielt soeben und liegen zur Ansicht auf bei

S. M. Rosenbaum,
Broadstr., Ecke der 6

An die Damen Richmonds.

Madame Fauche (von Paris), die bei der letzten Fair im Mechanics Institut für ihre Hüte das
FIRST-CLASS-DIPLOMA
erhielt, hat 233 Broadstraße, nahe der 3ten, ein neues und reichhaltiges Lager von Milliners-Waaren eröffnet.

Madame F. hat die Ehre den Damen Richmonds anzuzeigen, daß ihr Lager von Bonnets und Milliinery-Waaren der neuesten französischen Façon und Geschmack angehören; gleichfalls vorräthig die neuesten Pariser u. New-Yorker Moden in Coiffures, Feathers, Wreaths, Ribbons und Laces. Madame F. wird die größte Aufmerksamkeit auf alle ihr zu Theil werdenden Aufträge verwenden, und ihre Gönnerinnen können sich versichert halten, daß sie nur gute und geschmackvoll ausgeführte Waare billig erhalten.

G. A. FAUCHE,
(von Paris),
Uhrmacher und Jeweller
194 Main-Straße, zwischen der 9ten und 10ten.

G. A. Fauche, der seit vierundzwanzig Jahren in den ersten Uhren- und Jeweller-Geschäften von Paris, Genf, London und New York beschäftigt war, erlaubt sich den Bürgern Richmonds die Anzeige zu machen, daß er 233 Broadstr. ein derartiges Geschäft eröffnet hat, und sich freuen wird, alle in sein Geschäft einschlagende Arbeiten daselbst entgegenzunehmen und zur Zufriedenheit ausführen zu können.

Geschäfts-Eröffnung.
John Herbig

zeigt dem deutschen Publikum an, daß er eine deutsche Spezerei-Handlung in der Broad-, zwischen der 6ten und 7ten Straße eröffnet hat. Besonders empfiehlt er seine deutschen Früchte und Produkte, als Erbsen, Linsen, Bohnen, Hirse, Gerste, Zwetschen, Kirschen, Birnen (Putzeln) 2c., Sauerkraut, frische holländische Heringe, Stockfisch (trocken und gewässert) Sardellen in Salz 2c.

Cigarren Rauch-, Kau- und Schnupftabak (Lotzbeck).

Alle Gewürze, Thee, sowie die besten Grocery-Artikel.

Durch guten Einkauf ist derselbe in den Stand gesetzt, die ihn Besuchenden mit stets frischer und billiger Waare zu bedienen.

John Herbig
neben A. Schad's Hotel.

Bekanntmachungen.

Schuh- und Stiefel-Lager.

Der Unterzeichnete erlaubt sich seinen verehrten Kunden und dem geehrten Publikum überhaupt sein reichhaltiges Lager von selbst verfertigten Stiefeln und Schuhen bester Qualität ergebenst zu empfehlen. Bestellungen werden prompt und schnell ausgeführt.

George Deusel,
No. 155 Broadstr., Monticello Hotel.

D. Cranz, No. 2 Exchange Block, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von ächten Brandies, französischen Roth- und Weiß-Weinen, und macht namentlich auf sein großes Lager von direct importirten Champagner- und Rhein-Weinen aufmerksam.

W. Wallace's Pure Mountain Dew
Whiskey,
Wm. Wallace Sons,
Proprietors,
Ecke Cary u. Pearl Str., Richmond, Va.

H. Rosenfeld,
Engros- und Detail-Händler in Cigarren, Kau-Rauch- und Schnupf-Tabak,
No. 198 Broadstraße, Richmond, Va.,

hält ein wohlassortirtes Lager selbst importirter Cigarren und kann Wiederverkäufern die günstigsten Preise stellen.

Franz Staude,
168 Broadstraße, zwischen der 6. und 7. Str.,

hält ein reiches und wohlassortirtes Lager von
Cigarren, Rauch-, Kau- und Schnupftabak
eigner Fabrikation und Importation,
der im Groß- und Kleinverkauf zu den billigsten Marktpreisen ablegt. Namentlich sollten Wiederverkäufer nicht versäumen bei ihm vorzusprechen, ehe sie ihre Einkäufe anderweitig machen.

Etablirt im Jahre 1760.

PETER LORILARD,
Schnupf-Tabak- und Taboks-Fabrikant,
16 u. 18 Chambers Str., New York,
(früher 42 Chatham Street),

erlaubt sich Tabaks-Händler, Grocer und Apotheker auf die Verlegung seines Geschäfts-Lokals und auf folgende Artikel eigner Fabrikation aufmerksam zu machen, nämlich:

Brown Snuff.

Maccaboy, Demigros,
Fine Rappee, Pure Virginia
Coarse Rappee, Nachitoches,
American Gentleman, Copenhagen.

Yellow Snuff.

Scotch, Fresh Scotch,
High Toast Scotch, Irish High Toast,
Fresh Honey Dew Scotch, oder Landpoot.

Tobacko.

Smoking. Fine Cut Chewing. Smoking
No. 1, P. N. L., oder plain, St. Jago,
No. 2, Lancaster, oder sweet, Pure Kurlish,
No. 1 u. 2 wird, Sweet Scented Cronoco, Spanish,
Kittypoot, Lin Foil Lackanish, Cavister.

Eine Preisliste wird, wenn gewünscht, zugesandt.

NB. Man beachte den neuen Artikel Fresh Scotch Snuff, der sich vorzüglich zum Mixen eignet.

Sängershöhe.

Den Mitgliedern der Gesangvereine sowie dem Publikum im Allgemeinen die ergebene Anzeige, daß die Garten-Wirthschaft „Sängershöhe" wiederum dem Besuche geöffnet ist, und daß der Unterzeichnete sich freuen wird, seine Freunde und geehrten Gäste mit den besten Erfrischungen bedienen zu können.

John Keppler.

C. H. Morriß. J. D. Goodman. E. Richter, Brauer.

Office der Richmond, Va.
Lagerbier-Brauerei,
No. 190 Mainstr.,
einen Square oberhalb der Post-Office.

☞ Aufträge, die pünktlich ausgeführt werden sollen, müssen nach dieser Office gesandt werden.

J. D. Goodmann, Fabrikant.

NB. Wir haben einen großen Vorrath Bier auf Lager. Contracte für nächsten Sommer auf Lager-Bier können schon jetzt für jede Quantität abgeschlossen werden.

MONTICELLO HOTEL
von
Simon Steinlein,
No. 165 Broad-, zwischen der 6. und 7. Straße.

Dem durchreisenden Publikum wird dieses neu eingerichtete Hotel bestens empfohlen. Die Wirthschaft desselben ist mit den vorzüglichsten Getränken ausgestattet. Sonstige Erfrischungen und Delicatessen des Marktes sind jederzeit zu haben. Der schöne und geräumige Saal wird bei vorkommenden Bällen bestens empfohlen.

Garten-Sämereien.

Deutsche Garten-Sämereien, frische und beste Sorten, erhielten soeben und verkaufen zu den billigsten Preisen A. Bödeker u. Comp.

Neue Wirthschaft
und
Lagerbier-Salon.

Dem Publikum die ergebenste Anzeige, daß der Unterzeichnete in seinem Hause am Alten Markt, dem Fischmarkt gegenüber, eine Wirthschaft nebst Lagerbier-Salon errichtet hat, woselbst er sich freuen wird, seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen mit den besten Getränken bedienen zu können.

Florence Miller.

Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Dampfschiffahrt
zwischen
Hamburg und New York, via Southampton,

vermittelst der neuen auf das Solideste gebauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Postdampfschiffe

Borussia, 2000 Tons, Capt. Trautmann.
Hammonia, 2000 Tons, Capt. Schwensen.
Saxonia, 2500 Tons, Capt. Ehlers.

Obige wegen ihrer schnellen und glücklichen Fahrten rühmlichst bekannte Dampfschiffe werden regelmäßig am

Ersten und Fünfzehnten jeden Monats

von New York und Hamburg, via Southampton expedirt und nehmen Passagiere von New York nach

Hamburg, Havre, London und Southampton

zu folgenden Preisen:

Erste Cajüte . . . . $100.
Zweite Cajüte . . . . 55.
Zwischendeck . . . . 35.

Von Hamburg nach New York:

Erste Cajüte $112.50. Zweite Cajüte $75. Zwischendeck $45. Wegen Passage wender man sich an

C. B. Richard, Boas u. Comp.,
100 Chambers, New York.

Bekanntmachungen.

Gouthier & Platzer,

No. 75 Mainstr., zwischen der 14. u. 15. Straße, erlauben sich hiermit ihren Freunden wie dem deutschen Publikum überhaupt die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie ihr neu etablirtes

Wein- und Cigarren-Geschäft

unterm heutigen Tage eröffnet haben.

Durch ein reichhaltiges Lager der besten Rhein-, französische und Ungar-Weine, Bayonne und Rochelle Branntweine, Rum und Whiskies und Havanna- und Domestic-Cigarren in den Stand gesetzt, allen billigen Anforderungen genügen zu können, wird es unser eifrigstes Bestreben sein, durch Billigkeit der Preise und Reellität der Bedienung uns die Gunst des Publikums zu erringen und zu erhalten.

Richmond, Va., 5. Mai 1860.

$1.50 per Gall. $1.50 per Gall.

Magdeburger Himbeersaft,
importirt von
Gottlieb Schulze und Comp. in New York.

Wir haben mit letztem Steamer erhalten
ächten Magdeburger Himbeersaft,
für dessen Güte wir garantiren. Gleichfalls einen großen Vorrath von Limburger Käse. Ausgezeichnetes Lager- und Bock-Bier von H. Bergmann u. Sohn in Philadelphia.

Gauter u. Lohnert.
40 Pearl Str.

Es ist bekannt, daß die etwa zwei Jahre lang hier in New York erschienene Schule des Volks seit einigen Monaten zu erscheinen aufgehört hat, ein Ereigniß, welches allgemein bedauert worden ist, da die Schule des Volks sich durch ihre praktische Tendenz allenthalben Freunde und einen großen Leserkreis erworben hatte. Dies hat mich veranlaßt, eine Fortsetzung jenes Unternehmens vorzubereiten, welche unter dem Titel

Neue Schule des Volks

und deutsch-amerikanische Gewerbe-Zeitung, vom 1. Juli ab in vierzehntägigen Nummern von 16—20 Seiten großen Formats, mit Abbildungen, zu dem äußerst niedrigen Preise von $1.70 (und 12 Cents Porto) fürs ganze Jahr bei mir erscheinen wird.

Friedrich Gerhard, New York.
(Post Box 4001.)

Land zum Verrenten (for Lease).

Werthvolles Land, an den Fairgrund grenzend, steht für fünf Jahre zu verrenten. Die Eigenthümer jenes zur Hermitage gehörenden Grundstückes, welches an seiner Nordseite an das Land von C. J. Meriwether, Esq., stößt und sich südlich an den Fairgrund anlehnt, östlich von der neuen County-Straße (die sich an Leighstr. anlehnt) und westlich von der Richmond und Fredericksburger Eisenbahn begrenzt wird, etwa 125 Acker enthaltend, soll in Lots von 1 bis 10 Acker für einen Zeitraum von fünf Jahren für landwirthschaftliche Zwecke verleast werden.

Besondere Offerten werden gleichfalls entgegengenommen für zwei abgesonderte Theile jenes Grundstückes, der eine zwölf Acker groß, an den Fairgrund grenzend, doch näher zur Stadt gelegen, mit der Front an Broadstreet Turnpike; der andere von 27 Ackern, an den Fairgrund nördlich stoßend und östlich an die Richmond und Fredericksburger Bahn grenzend.

Ein Plan dieser Grundstücke liegt in unserer Office zur Ansicht auf, woselbst zugleich Offerten entgegen genommen werden.

Goddin u. Apperson Auctionäre.

Dampfschiff-Verbindung zwischen Richmond und New York.

Das Dampfschiff „Roanoke" verläßt Richmond jeden Dienstag, Nachmittags 4 Uhr, und Norfolk Mittwoch Mittag.

Das Dampfschiff „Jamestown" verläßt Richmond jeden Freitag, Nachmittags 4 Uhr, und Norfolk am Samstag Mittag.

Der Fahrpreis in der Cajute, Mahlzeiten eingeschlossen, beträgt $10.

Im Steerage, ohne Kost, $5.

Excursions-Ticket, für die Sommermonate gültig, $15.

Reisende, die Mittwochs und Samstags den Petersburg Frühzug benutzen, treffen zeitig mit der Norfolk-Petersburg Bahn in ersterer Stadt ein, um mit dem Dampfboot weiter gehen zu können. Tickets für diese Tour können am Petersburg Depot gelöst werden und beträgt der ganze Fahrpreis gleichfalls nur $10.

Ludlam u. Heineken.

French Millinery!
Madame Son,
No. 55 Main-Straße, Richmond, Va.

Nachdem dieses Geschäft einige Tage geschlossen war, ist dasselbe mit einem Stock neuer erhaltener Waaren eröffnet worden ist. Da dieselbe durch einen competenten Geschäftsfreund in New-York stets die neusten Mode-Artikel billig einkaufen läßt, so ist sie im Stande, dieselben auch hier billigst anzufassen und dem hiesigen Publikum stets das Neuste und Modernste offeriren zu können.

Volksgarten.

Dem geehrten Publikum die Anzeige, daß von nächstem Sonntag an ein Omnibus vom Hause des Hrn. Delarue an Broadstraße aus alle halbe Stunde nach meinem Vergnügungsplatz abfährt.

Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst

H. Burtorf.

Die
Regulatoren in Arkansas.
Aus dem Waldleben Amerika's.

(Fortsetzung.)

Brav, Stevenson, brav! rief Roberts, ihm voller Freude beide Hände schüttelnd. Heute ist ein Glückstag. Mord — ja so — der Teu — o — Füchse und Wölfe — hier Alte, heute mußt Du einmal einen Fluch zu Gute halten, es kommt sonst nicht so herzlich heraus wie ich's meine, aber verdammt will ich sein, wenn ich die Zeit weiß, wo ich so vergnügt gewesen bin. Kinder — wo ist denn Ellen? das brave Mädchen darf nicht fehlen. —

Im Haus sagte Brown.

All-in im Haus: ei weshalb kommt sie denn nicht zu uns, die gehört von, jetzt an mit zur Familie.

Daß sie nicht all-in ist, erwiederte ihm lachend Brown, dafür hat, glaub' ich Mr. Wilson Sorge getragen.

Pu — ub, sagte Roberts — dort sitzt der Trutbahn? Nun so kommt Kinder, da sie Nichts von uns wissen will, müssen wir sie aufsuchen. Ihr seid aber alle meine Gäste, und Stevenson, alle Wetter — wo ist denn Euer Junge?

Den Frauen hab' ich ihn geschickt die zu beruhigen, sagte der Alte.

Recht so; und Stevenson muß seine Familie morgen ebenfalls herunterholen; wir schlagen hier ein Lager auf, und in nächster Woche — oder sobald es den jungen Leuten gefällig ist — denn die haben doch wohl dabei die Hauptstimme — oder nehmen sie sich wenigstens, was man es bei Tage —

Betrachtet vollkommen recht ist, unterbach ihn lachend Harper — halten wir also Hochzeit, und nachher, fuhr er mit einem komischen Seitenblick auf Brown fort, läßt ein gewisser junger Mann seinen alten Onkel hier allein auf dem Trocknen sitzen, besteigt einen, zu diesem Zweck besonders angeschafften Fuchs, und reitet nach —

Little Rock — Onkelchen, fiel Brown, ihm die Hand hinüberreichend ein — um dort das Land zu kaufen, auf dem er von nun an, am Fourche la fave mit eben diesem alten Onkel und seinem jungen Weibchen leben will.

Und wird Euch Regulatoren der Gouverneur nicht zürnen, daß Ihr seine Gesetze gebrochen? frug Marion schüchtern den Geliebten, indem sie sich fester und inniger an seine Brust schmiegte.

Mag er, sagte lächelnd der junge Mann, die Stirne der holden Jungfrau mit leisem Kusse berührend, — wir haben unsere Rechte vertheidigt, und die Brut vernichtet, die giftgeschwollen diese herrlichen Wälder durchkroch. Seine Machtlosigkeit gerade war es, die jene Verbrecher hierherlockte, wo sie hoffen durften, wenn auch nicht unentdeckt, doch ungestraft Unthat nach Unthat zu begehen. Unser Regulatorenbund hat ihnen aber die Gewalt gezeigt, die der einfache Farmer im Stande ist auszuüben, sobald es die Noth und seine eigene Sicherheit erheischt. Die Gefahr ist vorüber, und gern vertauschen wir wieder das Richtschwert mit dem freundlicheren Ackergeräth des Landmanns.

Das Uebrige ist bald erzählt.

Was Wilson und Ellen betraf, so hatte diesmal der alte Roberts, nach einem arkansischen Sprichwort, keineswegs unter dem falschen Baum gebellt. Noch in derselben Woche legte der nicht so fern wohnende Friedensrichter die Hände beider Paare in einander, und während Brown nach Little Rock ritt, den Kauf seines Landes zu besorgen, schrieb Wilson an seine alte Mutter in Memphis, um diese zu sich einzuladen, damit sie an einem Heerde ihre letzten Tage in Ruhe und Frieden verleben könne.

Atkins verließ schon am nächsten Morgen den Fourche la fave, lagerte jedoch noch eine kurze Zeit in der Nähe, um seinen Handel mit Stevenson in Ordnung zu bringen. Dieß geschah jedoch durch Curneal's Vermittelung, da er sich nicht entschließen konnte wieder freundlich mit dem Manne zu verkehren, durch dessen Hülfe er seiner, wenn auch gerechten Strafe oder Beschimpfung überliefert worden. Mit Wilson hatte er jedoch noch eine Unterredung, und auch Ellen nahm Abschied von ihren Pflegeältern, ehe sie den Staat auf immer verließen.

Ueber Cotton konnte man nichts Näheres erfahren; eine Canoe war umgeworfen und mit einem Kugelloch in der Seite, unterhalb Harpers Haus, angetrieben gefunden; es ließ sich daher nichts anders vermuthen, als daß dieß dasselbe sei, in welchem die Verbündeten hatten entfliehen wollen; doch blieb Cotton selbst spurlos verschwunden, und da man auch an keinem der Ufer eine weitere Fährte entdeckte, so gewann das Gerücht bald allgemeinen Glauben, der Verfolgte sei, wenn nicht von einer der na[illegible]ichtigen Ku-